Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wie weitere Samariterfreunde sind für diesen Abend freundlich eingeladen. Gaben, welche für Gesellschaftsspiele vorgesehen sind und als solche zur Verteilung gelangen, können bis spätestens 22. März bei W. Widmer, Wülflingerstr. 241, und Rich. Rothfelder, Wülflingerstr. 253, abgegeben oder angemeldet werden, wofür wir zum voraus bestens danken.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Generalversammlung

Sarnen. S.-V. Präsident Kaiser konnte an der Generalversammlung vom 15. Februar eine erfreuliche Anzahl Mitglieder begrüssen. Der Jahresbericht zeigte, dass der Verein bereits in seinem Gründungsjahre rege gearbeitet hatte. Es wurden verschiedene Uebungen und Vorträge und eine Alarm-Feldübung durchgeführt. Der Filmvortrag von Schwester Weber über die Aerztemission in Finnland war nicht nur ein Ereignis für die Vereinsmitglieder, sondern auch für die weitere Bevölkerung. Der Kassabericht ergab ein günstiges Bild, nicht zuletzt dank dem Umstand, dass der Verein die volle moralische und finanzielle Hilfe der Behörden fand. Ein Brief des Schweiz. Roten Kreuzes, Zweigverein Luzern, brachte den Dank für das sehr erfreuliche Ergebnis der durchgeführten Kleidersammlung für die Flüchtlingshilfe. Aus dem sehr gut besuchten Samariterkurs hatten sich 30 Samariter zur Aufnahme in den Verein angemeldet. Als zweiter Materialverwalter wurde einstimmig Walter Zurgilgen gewählt. Ueber die Notwendigkeit verschiedener Anschaffungen referierte Dr. Rammelmeyer. Der hierfür benötigte Kredit wurde diskussionslos gewährt. Für das kommende Vereinsjahr ist jeden Monat eine Uebung vorgesehen. Der erste Monatsdienstag wurde als Uebungsabend definitiv festgelegt. Als offizielles Vereinsorgan dient weiterhin unsere Zeitung «Das Rote Kreuz». Mit dem Dank an alle und der Aufmunterung, weiterzulernen und zu Nutz und Frommen der Allgemeinheit zu arbeiten, schloss der Präsident die Versammlung.

Tagung des Hilfslehrerverbandes der Kantone St. Gallen/Appenzell, 12./13. Februar in Degersheim

Nach mehreren Tagen ununterbrochenen Schneegestöbers sandte die Sonne ihre Strahlen durch die Wolken und hüllte die tiefverschneite Gegend in glitzernde Helle. Beim Bahnhof Degersheim versammelte sich eine kleine Gruppe Hilfslehrer und -lehrerinnen zur Vorbesprechung der grossen, anderthalbtägigen Uebung. Bald wurde allen klar, dass diese Uebung ein ganz neues Gebiet erschliessen sollte, denn es war ein Patrouillenlauf, mit Konzentrationsübungen verbunden, vorgesehen.

Zweck und Ziel der Uebung.

1. *Genaues, aber rasches Arbeiten im Felddienst.* Die heutige Zeit erfordert Sparsamkeit im Materialverbrauch, rasches Handeln des Samariters ist unbedingt nötig, um eventuell zehn Verletzten in kürzester Zeit Hilfe zu bringen, statt nur einem einzigen, daher weg vom schema- und schulmässigen Verbinden im Felddienst.

2. *Beobachtungs- und Konzentrationsübungen.*

3. *Ausbildung im Kartenlesen.*

12. Februar, 17.00, offizieller Uebungsbeginn. W. Steiger, Präsident des Verbandes, begrüsste den Abgeordneten des SSB, R. Pantli, sowie alle übrigen Teilnehmer, und erteilte das Wort Paul Degen, Instruktor und Uebungsleiter. Instruktor Degen führte die gespannt Lauschenden in die von ihnen zu bewältigenden Aufgaben ein, ohne jedoch vom Hauptsächlichsten zuviel zu verraten. Anhand einer Karte wurden wir mit der Uebungsgegend bekanntgemacht und konnten uns die Croquis selber erstellen.

13. Februar Uebungsbeginn 8.45 beim Skihaus Fuchsacker. Teilnehmer: 2 Ski- und 6 Fusspatrouillen, bestehend aus einem Patrouillenchef und drei Samaritern (durch das Los bestimmt). Auf ihrem Lauf hatten die Patrouillen acht Posten zu passieren, bei denen ihnen verschiedene Aufgaben gestellt wurden, wie z. B.: Ueberbringung einer Meldung auf einen andern Posten, Bergung von Schwerverletzten mit und ohne Geräte, Blutstillung, Feststellen des Todes und der Identität, Notsignale abgeben bei Nacht, Orientierungsübungen sowie Improvisation und Transportübung. Trotz fortwährendem Schneien haben Ski- wie Fusspatrouillen grosse Arbeit geleistet und speziell die letzteren sind oft bis über die Hüften im Schnee eingebrochen und haben dennoch die von der Uebungsleitung festgesetzten Zeiten ziemlich genau innegehalten. Am Schluss der Uebung um 17.00 ermahnte Paul Degen alle Teilnehmer, das Neugelernte zu verarbeiten und in den Samaritervereinen praktisch zu verwerten.

Der Vertreter des Schweiz. Roten Kreuzes, Dr. med. Schubiger, Degersheim, und H. R. Pantli, haben sich über den überaus gut vorbereiteten und ausgearbeiteten Uebungsplan anerkennend ausgesprochen und auch die Uebungskritik ist sehr befriedigend ausgefallen.

Alle Teilnehmer haben den Wunsch geäussert, dass bald wieder eine ähnliche Uebung durchgeführt werde, denn nur durch wiederholtes Ueben bekommt man eine gewisse Sicherheit. Und was ist heute wichtiger für unsere Arbeit und unser Werk, als Samariter mit raschem, sicherm und zielbewusstem Denken und Handeln, die im Ernstfall überall eingesetzt werden können.

Arterienverkalkung
vierfach bekämpfen
1 Blutdruck herabsetzen
2 Adern entkalken
3 Aderwände festigen
4 Herzmuskel tonisieren
durch Arterosan
Verlangen Sie Broschüre und Muster bei Ihrem Apotheker

Sezione Samaritane Bleniesi. Il 23 gennaio la nostra Sezione tenne la prima riunione dell'anno in corso 1944. Presente il delegato della Federazione svizzera dei Samaritani, Sig. Marietta, il medico delegato ed un buon numero di socie, si ebbe la nomina del comitato direttivo. Tra le varie trattande discusse, da notare quella riguardante il corso di assistenza ai malati che il 3 febbraio si iniziò presente il Signor Marietta. Questo corso è diretto dal medico delegato, dalle monitrici e da una socia infermiera diplomata. Le participanti sono più di trenta incluso un buon numero di socie. — Altre trattande importanti sono: 1° quella che prevede esercizi di campagna in collaborazione con militi eventualmente di stanza in valle e con le altre Sezioni vallerane; 2° quella riguardante un nuovo corso samaritano da tenersi nel corrente anno. La nostra Sezione non può tenere [illegible]mente le sue riunioni perchè la maggioranza delle socie è composta da persone che oltre alla lontananza dalla sede, circa un'ora di marcia in montagna (alcune), non può sempre disporre del proprio tempo causa lavori di campagna o di impiego. — Pure il lavoro compiuto dalle samaritane non è trascurabile quando si pensa alla lontananza di molte disperse nei vari paesi della media valle. Notevole il numero di soccorsi prestati dalle samaritane: cento casi di primi soccorsi in incidenti e prestazioni a domicilio anche per ordine medico. — A favore della cassa furono vendute cartoline dipinte da una socia. Le samaritane confezionarono un buon numero di fazzoletti di lino destinati alla vendita pro cassa.

Il delegato della Federazione svizzera dei Samaritani presente alle nostre ultime riunioni, ebbe parole di elogio per la nostra presidente, per l'egregio medico assistente e per le samaritane tutte le quali, con spirito veramente umanitario e patriottico, si prestano silenziosamente e volonterosamente, sempre e ovunque il bisogno le chiami. Malgrado i contrattempi e difficoltà incontrate, come constatò il delegato Sig. Marietta, la nostra Sezione è ora costruita su solide basi ed in piena attività samaritana.

Kantonale Hilfslehrertagung in Thun-Goldiwil. Am Nachmittag des 29. Januar versammelten sich im Hotel «Sädel» in Thun ca. 12 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer von Thun und Umgebung. Unter Anleitung von Hilfslehrer-Obmann Riem und Instruktor Meyer wurde die Anfertigung von Improvisationen für den Wintertransport geübt, um anderntags bei der Instruktion mitwirken zu können. — Gegen den Abend trafen dann aus allen Teilen des Kantons ca. 90 weitere Hilfslehrerinnen und -lehrer ein, und versammelten sich im grossen Saale des Hotels «Sädel», um einen Vortrag von Dr. Raaflaub, Bern, über: «Samariterdienst im Winter» anzuhören. Der Referent verstand es sehr gut, die Gefahren des Winters, speziell im Gebirge, zu schildern, und gab auch die Anweisungen zur ersten Hilfeleistung bei Unfällen. Die vorgeführten Lichtbilder zeigten die verschiedenen Brüche, wie sie bei solchen Unfällen häufig vorkommen, ferner Verschüttungen durch Lawinen, Erfrierungen, die Herstellung von Winter-Improvisationen und den Transport mit solchen. Am Schlusse des Vortrages zeigte und erklärte Dr. Raaflaub eine vorhandene reiche Sammlung von Wintertransportmitteln, die von verschiedenen schweizerischen Firmen hergestellt werden, und solche, welche bei der Armeesanität Verwendung finden. Der Vortrag wurde durch den

Kantonalpräsidenten Fritz Steiner, herzlich verdankt. — Anschliessend folgte ein gemütliches Beieinandersitzen. Der Samariterverein Thun liess es sich nicht nehmen, den versammelten Hilfslehrerinnen und -lehrern ein kleines Theaterstück, betitelt «Die Hamstererfalle», vorzuführen. Die leider nur zu rasch angebrochene Polizeistunde gebot der Gemütlichkeit ein Ende. Sonntagmorgen versammelten sich dann alle Hilfslehrerinnen und -lehrer punkt 7 Uhr, um nach Goldiwil abzumarschieren. Ein prächtiger Tag war im Anzug, und der stündige «Tippel» hinauf ins sonnige Goldiwil war für alle ein Genuss. Improvisationen von Wintertransportmitteln, so lautete das Tagesprogramm. Die auf ca. 110 Personen angewachsene Schar wurde durch James Riem in Gruppen eingeteilt, und die tags zuvor ausgebildeten Gruppenchefs nahmen ihre Arbeit auf. Doziert und eingeübt wurden Skischlitten aus einem und aus zwei Paar Ski, Transportmittel mit Hilfe von Davoser Schlitten (in diesem Falle zwar mit Goldiwiler Schlitten) und Hornschlitten, kurz, alle die Improvisationen, wie sie sich aus Ski und Schlitten herstellen lassen. Fleissig und mit Interesse wurde in allen Gruppen geübt. — Nach einem schmackhaften Imbiss im Hotel «Blümlisalp» wurde noch eine Stunde tüchtig gearbeitet. Der vorgesehene Transport mit den erstellten Improvisationen konnte nicht durchgeführt werden, da kein Schnee vorhanden war. Dr. Scherz, Bern, als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, und Dr. Wannenmacher, Thun, als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, würdigten die geleistete Arbeit, kritisierten aber auch, was da und dort hätte besser gemacht werden können. Beide Vertreter, wie auch Kantonalpräsident Steiner gaben ihrer Freude Ausdruck über die gut verlaufene Tagung, wobei das wunderbare Wetter viel zum guten Gelingen beigetragen hat. James Riem orientierte dann die Hilfslehrerinnen und -lehrer darüber, dass in Zukunft beabsichtigt sei, keine kantonalen Hilfslehrertagungen mehr durchzuführen, sondern diese nur noch im Rahmen der regionalen Hilfslehrervereinigungen abzuhalten. Er schloss die Tagung mit einem herzlichen Dank und wünschte Allen eine gute Heimreise.

Montana-Vermala et Crans. S. d. S. La section des samaritains de Montana-Vermala et Crans qui a maintenant cinq ans d'âge a établi un intéressant rapport sur son activité qui souffre un peu de l'instabilité, condition essentielle de la vie d'une station d'altitude. La section qui groupe un noyau central de membres s'efforce d'augmenter son effectif en organisant de temps à autre des cours, qui sont une nécessité. Heureusement elle a pu enrégistrer une augmentation du nombre des membres passifs. — La section a organisé différents exercices intéressants, entre autres un exercice de transport et une démonstration de sauvetage en cas de noyade. Un exercice en campagne fut organisé avec la collaboration de la section de Sierre. Le but de cet exercice était de faire connaître aux membres le brancard Markwalder et le cacolet Arcioni, mis aimablement à sa disposition par un E. S. M. Le brancard Markwalder permet des transports sur tous terrains. Il peut être traîné, roulé ou porté. C'est un excellent moyen de transport qui n'a qu'un défaut: il est malheureusement hors des possibilités financières de la plupart des sections.

Notre section valaisanne a organisé une séance de cinéma. Le film « Les samaritains à l'œuvre » a vivement intéressé le public et gagné de nouvelles sympathies à notre mouvement. Au cours de l'année, les membres furent appelés à collaborer lors de diverses manifestations sportives: concours de ski, matchs de hockey, etc. Rappelons encore que le Dr Voûte a donné une conférence très intéressante sur les maladies infectueuses. La section s'efforce d'organiser des séances instructives pour ses membres et de servir ainsi notre belle et noble cause.

Samariter-Hilfslehrerverband Limmattal und Umgebung. Sonntag, 30. Januar, fand in Dietikon ein interessantes Arrangement des Limmattalverbandes statt. Am Vormittag wurden die geschäftlichen Verhandlungen erledigt. Der Präsident, Gemeindeammann Otto Scherrer, von Schlieren, leitete sie in flotter Weise, so dass noch vor dem Mittagessen der Film des Samaritervereins Schlieren, welcher kürzlich sein 50jähriges Jubiläum feierte, gezeigt werden konnte. Während 50 Minuten gingen sympathische Bilder an unseren Augen vorbei, die über die samariterliche Betätigung, wie auch über die Mitarbeit an der öffentlichen Wohlfahrt Aufschluss gaben. Die anwesenden 37 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer sind der Darbietung dankbar gefolgt. — Nach dem Mittagessen hielt Verbandssekretär Ernst Hunziker einen zeitgemässen Vortrag über das Thema: «Worin liegt der Erfolg des Hilfslehrers?» In knapp einer Stunde stellte er alle Momente in den Vordergrund, die den Hilfslehrer zu erfolgreicher Arbeit führen sollen. Wir wollen nicht wiederholen: vielleicht haben viele Samariter den interessanten Aufsatz des Verbandssekretärs in Nr. 6 der Zeitschrift «Das Rote Kreuz», vom 10. Februar, bereits studiert, in welchem er in ausgiebiger Weise Wegleitung gibt für Samariter, die Hilfslehrer sein wollen. Anschliessend an den Vortrag wurden unter Leitung des Referenten folgende Aufgaben gestellt und praktisch durchgearbeitet: 1. Das Dreiecktuch und seine Anwendung. 2. Improvisationen. 3. Blutstillung. 4. Meine Schlussworte an die Teilnehmer eines Samariterkurses in der letzten Kursstunde. 5. Zweck der Fixationen. 6. Schleuderverbände. Einigen Hilfslehrern oder Hilfslehrerinnen wurde je eine dieser Aufgaben zugeteilt. Es wurde ihnen aufgegeben, darüber zu referieren und zwar so, als ob sie vor den Schülern ständen, zeitlich auf fünf Minuten beschränkt. Erfreulicherweise wurden durchwegs befriedigende Resultate erzielt. In der Bewertung kamen hauptsächlich die Güte des freien Vortrages, der Aufbau in der Verwendung des Stoffes und der Sinn des Anschauungsunterrichtes in Betracht. Die Teilnehmer waren sichtlich begeistert von dieser Art Uebung und die jeweilig eingesetzte «Kritik» durch die Kameraden und den Uebungsleiter hatte den Zweck, einander auf Lücken hinzuweisen. — Am Schluss würdigte der anwesende Zentralpräsident, Hans Scheidegger, den Verlauf der Tagung in sehr freundlicher Aussprache und dankte ganz speziell dem Verbandssekretär für den guten Vortrag und das sympathische Arrangement, welches er folgen liess. Er betonte, dass es ihn sehr beeindruckt habe und sprach den Wunsch aus, dass ähnliche Veranstaltungen in reichlichem Masse durchgeführt werden sollen. — Dem Samariterhilfslehrerverband Limmattal und Umgebung wünschte er weiterhin viel Erfolg und Blühen und Gedeihen zum Wohle unserer Mitmenschen und unseres lieben Vaterlandes. *S.*

Jetz strich i halt „mords-guet" ufs Brot
4 Käsli ¾fett für 150 Punkte
Durch Kauf von Streichkäse ziehen Sie aus den kleiner gewordenen Käserationen den höchsten Nutzen.

Dietlikon und Umgebung. S.-V. Am Samstag, 22. Januar, 20.00, fand in der heimeligen Kantine der Schuhfabrik Brüttisellen in Anwesenheit von Vertretern der Ortswehren von Wangen, Brüttisellen und Dietlikon sowie anderer Zuhörer, die Schlussprüfung des vom S.-V. Dietlikon und Umgebung durchgeführten Samariterkurses statt. Die Kursteilnehmer legten dabei Zeugnis ab über ihr Wissen, das sie sich unter der bewährten Leitung des Kursarztes, Dr. Escher, Wallisellen — seit vielen Jahren unser treuer Berater —, angeeignet hatten. Als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes amtete Dr. Baumann, Dübendorf, und als Vertreterin des Schweiz. Samariterbundes Frl. Martha Meier, Uster. — Im Anschluss an die von allen Kursteilnehmern mit Erfolg bestandenen Prüfung erfreuten sich alle Anwesenden einiger Stunden fröhlichen Beisammenseins.

Totentafel

Ins u. Umg. S.-V. Am 9. März haben wir unsere junge Hilfslehrerin, *Frau Emma Aebi-Gaschen*, zu Grabe getragen. Sie trat 1933 dem Verein bei. Seit Anfang April 1941 leitete sie in ruhiger und freundlicher Weise die Samariterübungen. Vom letzten Neujahr an half sie in einem Nachbardorfe einen Samariterkurs durchführen, in welchem sie den praktischen Teil leitete. Den weiten Heimweg legte sie meistens zu Fuss zurück, oft bei hohem Schnee und kalter Bise. Im Februar wurde Frau Aebi von einer heftigen Grippe befallen, die in eine beidseitige Lungenentzündung ausartete. Als es ihr endlich etwas besser zu gehen schien, machte eine Herzlähmung ihrem jungen Leben ein Ende. Sie starb mit 32 Jahren. Ihren Angehörigen war sie eine treubesorgte Gattin und Mutter. Wir sprechen ihnen auch an dieser Stelle unsere warme Anteilnahme aus. Unsere junge Hilfslehrerin werden wir Samariter in dankbarer Erinnerung behalten.

Oerlikon u. Umg. S.-V. Wir haben die schmerzliche Pflicht, unsere Mitglieder vom Hinschiede unseres langjährigen Ehrenmitgliedes und Gönnerin, *Frl. Lydia Meier*, in Kenntnis zu setzen. Der lieben Heimgegangenen werden wir stets ein treues Andenken bewahren.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern. Telephon 2 14 74. Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse. Postcheck Va 4. Telephon 2 21 55. — «La Croix Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix Rouge suisse, 8 Taubenstrasse, Berne. Téléphone 2 14 74. Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure. Compte de chèques Va 4, Téléphone no 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169